

Staatsnah (geht die Moderne stiften)

Die staatsnahe Stiftung moderne21 fördert jährlich eine zivilgesellschaftliche Initiative mit einer hohen Summe. Dieses Mal gibt es gleich vier Bewerber, die die Stiftungskuratoren vor eine schwere Wahl stellen: Um die Finanzspritze konkurrieren persönliche Vertreter der Initiativen `Dudelstopp`, `Gewalt-geht-immer`, `Wir-sind-wichtig` und `Wahlzusage`.

Wer streitet vor den Kuratoren am gewieftesten für seine Initiative ?

Aleyna Gökdal vertritt die Initiative `Wahlzusage - mehr Politik, weniger Demokratie`. Und das aus ureigenster Überzeugung. Litt sie doch als Jugendliche mit Migrationshintergrund ganz besonders unter dem deutschen Schulsystem, für das Gerechtigkeit und Gleichheit nach wie vor Fremdworte sind. Nur die Politik kann hier ihrer Ansicht nach für Fortschritt sorgen.

Die Initiative `Gewalt geht immer – violare humanum est` wäre hingegen für Alexander Opaschewsky die geeignetste Empfängerin der Förderung. Die Organisation räumt nach eigenen Angaben mit rosaroten Illusionen bei der Kriminalpolitik auf und hilft so den Bürgern, die Gefahren des Alltags realistischer einzuschätzen und sich selbst zu schützen.

Jessica Holpert-Mang ist der Überzeugung, dass das Stiftungsgeld bei der Initiative `Wir sind wichtig – der Wirtschaft zuliebe` am besten angelegt wären. Unterstützt die Gruppe doch seit Jahren moralisch jene Menschen, denen die vollständige Ausrichtung ihres Lebens nach den Bedürfnissen der Ökonomie zunehmend Probleme bereitet.

Der Initiative `Dudelstopp – wollen wir Friedhofsruhe ?` möchte schließlich der ehemalige Musiker Hardy Klaschka die Förderung sichern. Die Bewegung will der mit dem demographischen Wandel aufziehenden Friedhofsruhe mit einem beherzten Beschallungsprogramm entgegenwirken. So etwas kostet natürlich Geld, denn selbst Konservenmusik ist nicht umsonst.

Damit die Kuratoren Schmidt-Peters und Wessel eine Entscheidung fällen können, erhalten alle vier Bewerber ausreichend Zeit, die eigene Initiative sachlich aber auch garniert mit der einen oder anderen Anekdote zu präsentieren und sich von den Mitbewerbern abzugrenzen.

Zum Schluss, so wäre eigentlich zu erwarten, wird es einen ehrlichen Gewinner geben. Aber entgegen aller Routine ist Betrug im Spiel und es läuft doch nicht alles glatt.

Der Autor Hartmut Lühr lebt als politischer Aktionskünstler und Medien-soziologe in Berlin.

`Staatsnah` ist nach `Gewalt geht immer`, `Groupiedämmerung` und `Abgesang auf Leo G.` seine vierte politische Satire, die als Hörbuch erscheint.

